



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES KULTUR- UND SOZIALAUSSCHUSSES

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 27.07.2023  
Beginn: 18:03 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr  
Ort: im Bürgersaal

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Erster Bürgermeister

Ultsch, Stefan

### Ausschussmitglieder

Bucher, Katharina  
Edelmann, Jörg  
Engruber, Stefan  
Hellwig, Michael  
Kredel, Thomas  
Mahnke, Brigitte

ab 19:45 abwesend, ab 19:45 Vertretung durch  
Herrn Michael Dommel

Oberhauser, Katharina  
Schüle, Klaus

ab 18:33 anwesend

### Stellvertreter

Böhler, Andreas

### Weitere Mitglieder

Kißlinger, Michaela Integrationsbeauftragte

### Schriftführerin

Dauer, Carolin

### Verwaltung

Hempfling, Stefanie

-

Duhina, Olena  
Trautner, Svenja

### Weitere Anwesende:

5 Zuhörer

## **Abwesende und entschuldigte Personen:**

### **Ausschussmitglieder**

Baumeister, Michael

Schlicker, Andreas

entschuldigt

### **Weitere Mitglieder**

Decourt, Philippe Inklusionsbeauftragter

Delalic, Anis Inklusionsbeauftragter

Oral, Anna Integrationsbeauftragte

### **Gäste**

FLZ

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung
3. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
4. Unterstützung Geflüchteter & Migrant\*innen  
Vorlage: TOU/134/2023
5. App Heimat-Info  
Vorlage: TOU/128/2023
6. Zuständigkeit und Unterbringung der evangelischen Landjugend  
Vorlage: TOU/129/2023
7. U18-Landtagswahl  
Vorlage: TOU/130/2023
8. Veranstaltungen 2024  
Vorlage: TOU/131/2023
9. Nachbesprechung Volksfest  
Vorlage: TOU/132/2023
10. Sonstiges – Wünsche und Anträge

Erster Bürgermeister Stefan Ultsch eröffnet um 18:03 Uhr die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kultur- und Sozialausschusses fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Bürgermeister Ultsch begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, sowie die Gäste.

Er eröffnet die Sitzung um 18:02 Uhr und stellt Beschlussfähigkeit fest.

### **2 Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung**

Der Vorsitzende fragt an, ob es zu dem ins Internet eingestellten Protokoll der letzten Sitzung noch Anmerkungen gibt.

Sofern dies nicht der Fall ist, kann ein Beschluss über die Genehmigung getroffen werden.

#### **Beschluss:**

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 10.05.2023 wurde von 5 Mitgliedern genehmigt. Es gab 5 Enthaltungen aufgrund der Nichtteilnahme an der letzten Sitzung.

### **3 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

### **4 Unterstützung Geflüchteter & Migrant\*innen**

#### **Diskussion:**

Frau Olena Duhina, die Kümmerin von Geflüchteter und Migrant\*innen, stellt sich kurz vor und erläutert Ihre Aufgaben. Unter anderem zählen hierzu:

- Betreuung von Flüchtlingen, ukrainisch und andere Nationen
- Allgemeine Hilfe und Unterstützung bei Unterkünften, Versicherungen, Arbeitsplätzen, Ausbildungen und Amtsbesuche
- Unterstützung und Organisation von Sprachkursen
- Hilfe bei Kindern – Ferienfreizeit, Kindergarten oder Schulangelegenheiten
- Unterstützung und Begleitung bei Ärzten, Funktion als Dolmetscherin

Nach der Vorstellung haben die Mitglieder des Kultur- und Sozialausschusses die Möglichkeit Fragen an Frau Duhina zu stellen.

Frau Mahnke möchte unter anderem wissen, ob Frau Duhina neben Ihrer Tätigkeit als Kümmerin noch berufstätig ist. Sie bejaht dies und erzählt, dass sie Vollzeit in der Pflege arbeitet und den Flüchtlingen telefonisch, aber auch als persönliche Begleitung betreut. Herr Ultsch möchte darauf hin wissen, wie viele Flüchtlinge aktuell betreut werden. Im Moment sind nicht viele neue Migrant\*innen hinzugekommen. Frau Duhina betreut 35 Personen. Frau Elisabeth Bucher möchte gerne wissen, wie das Bewerksichtigt wird, da bei anderen Flüchtlingsgruppen katastrophale Zustände herrschen und viele Anliegen bedeutend längere Zeit in Anspruch nehmen, als bei ukrainischen Bürgern. Aus

ihrer Sicht wäre eine Zusammenarbeit auch sinnvoll. Sie wünscht sich generell eine zusätzliche Unterstützung generell für alle Migranten. Frau Duhina erläutert, dass sich eine feste Gruppe um die Anliegen kümmert und somit ein schnelles Gelingen geschaffen wird. Sie begrüßt eine Zusammenarbeit mit Frau Elisabeth Bucher.

Frau Kisslinger meldet sich zu Wort und sieht die gleiche Problematik wie Frau Elisabeth Bucher auf Bezug der Gleichberechtigung der unterschiedlichen Nationen. Nicht viele Flüchtlinge haben die Möglichkeit aus Wassertrüdingen rauszukommen. Wünschenswert wäre es, etwas in Wassertrüdingen vor Ort zu haben. Herr Ultsch betont darauf hin, dass Wassertrüdingen eine Anlaufstelle für alle Migranten ist, unabhängig der Nationalität. Die Information soll mehr verbreitet werden, dass Wassertrüdingen eine Kümmerin hat. Die Stadt ist mit einer festen Angestellten für den Bereich dem Landkreis einiges voraus. Frau Trautner wirft ein, dass bereits für den kommenden Herbst in der Gardehalle ein Sprachkurs für alle Flüchtlinge geplant sei. Frau Inna Bucher bittet um einen Überblick, wie viele Migranten vor Ort sind. Bessere Hilfe kann nur geboten werden, wenn von städtischer Seite ein besserer Überblick mitgeteilt wird. Darüber hinaus wirft sie ein, dass Frau Duhina einige nicht kennen. Sie stellt sich die Frage, ob noch Kapazität vorhanden ist und wie viele Personen eine Kümmerin bereuen kann. Der Wohnungsmarkt ist ebenfalls ein brennendes Thema, außerdem auch die Frage der Finanzierung.

Herr Ultsch möchte das Thema noch weiter eruiieren und das Thema bei der nächsten Sitzung wieder als TOP mit aufnehmen. Außerdem schlägt er vor, dass die Touristinformation als Anlaufstelle fungieren soll, um erste Kontakte herzustellen.

## **Zurückgestellt**

### **5 App Heimat-Info**

#### **Sachverhalt:**

Ergänzend zu der Präsentation der Heimatinfo-App im letzten Kultur- und Sozialausschuss hat das Stadtmarketing und Tourismus telefonisch Referenzen bei der Stadt Gemünden am Main und Parsberg eingeholt.

Beide Städte haben bis zum Tag der Telefonate am 22.05.2023 nur durchwegs positive Erfahrungen und Rückmeldungen zur App gesammelt. Genannt wurden folgende Aspekte:

- Datenschutzrechtlich keinerlei Hürden
- Einfache und kurzfristige Informationsbereitstellung
- Max. 20 Stunden Vorbereitungszeit für Verwaltung, wenn gutgeführte Listen mit Schulen, Vereine, Organisationen usw. vorhanden sind
- Klare Hilfestellungen in Start-up-Phase
- Rollups, Banner & Flyer werden für Bewerbung der App zur Verfügung gestellt
- Verschiedene Zugangsdaten für einzelne Gruppierungen erhältlich
- Wird von Bürgern, Vereinen, Organisationen u.a. sehr gut angenommen und hochgelobt

Es ist anzumerken, dass beide Städte noch zusätzlich über eine Stadtzeitung in Printform verfügen.

#### **Diskussion:**

Frau Hempfling zitiert positive Aspekte von den Gemeinden Parsberg und Gemünden am Main:

- Durchweg positive Stimmen gegenüber der App
- Kurzfristige Publikation möglich
- Gemeindezeitung erscheint trotz App regelmäßig
- Einfache Informationsbereitstellung
- Tolles, hilfreiches Personal
- Rollups, Banner und Flyer zur Bewerbung der App
- Zusätzliche Zugangsdaten für einzelne Gruppierungen
- Max.20 Stunden Vorbereitung für Verwaltung, wenn gutgeführte Listen (Schulen, Vereine, ...)
- Vereine tragen selbstständig Informationen ein

Die Kosten der App betragen 256,00 € netto im Monat, mit einer Laufzeit von 3 Jahren. Die Inbetriebnahme wäre ab 2024 möglich.

Frau Bucher wirft die Frage in den Raum, ob die App mehrsprachig möglich ist. Die App wäre ein tolles Integrationstool, falls dies möglich ist. Die Frage zur Spracheinstellung ist noch zu klären.

### **Beschluss:**

Der Kultur und Sozialausschuss empfiehlt die Einführung der Heimatinfo-App und verweist die Entscheidung in die Haushaltsplanung.

**Einstimmig beschlossen Ja 8**

## **6 Zuständigkeit und Unterbringung der evangelischen Landjugend**

### **Diskussion:**

Herr Ultsch stellt den Punkt vor, der bereits auf der Agenda des letzten Kultur- und Sozialausschusses vom 10.05.2023 stand.

Herr Edelmann berichtet über das Treffen mit dem Jugendpfleger des Landkreises, Herrn Johannes Gehring. Gemeinsam mit Herrn Ultsch, Frau Hempfling und Herrn Entzinger wurden die Räumlichkeiten im alten Wasserwerk besichtigt. Wegen des Energiethemas und der fehlenden Barrierefreiheit wird empfohlen mit dem bay. Jugendring Kontakt aufzunehmen. Am 17.08. findet zudem ein Jugendworkshop statt, um Ideen und Wünsche der Jugendlichen zu sammeln.

Laut Herrn Ultsch ist eine Förderung von 30 % über den bayerischen Jugendring nächstes Jahr möglich. Er befürwortet das Gebäude für ELJ und Juze, da beide Jugendgruppen gleichzeitig suchen. Jedoch sieht Herr Ultsch auch die Problematik in der Altersgrenze und Alkohol Thematik, da die Stadt verantwortlich für die Räumlichkeiten ist. Auch Herr Schülein sieht hier ein Problem. Die Landjugend ist doch relativ jung und in der Juze wird viel Alkohol konsumiert. Gemeinsame Räumlichkeiten empfindet er als schwierig. Eventuell sind zwei Eingänge vorteilhafter. Darüber hinaus ist er gegen den Zuschuss, da eine Förderung seiner Ansicht nach zu lange dauert. Die Jugend braucht zeitnah einen Raum. Die Kirche bietet den Jugendgruppen einen Raum im Haus der Kirche an, welcher nicht optimal ist.

Herr Ultsch möchte den Sachverhalt prüfen. Das Wasserwerk ist nun in der Anfangsphase. Man sollte den 17.08.2023 abwarten und hören, was sich die Jugendlichen vorstellen.

### **Zurückgestellt**

## **7 U18-Landtagswahl**

### **Sachverhalt:**

Vom Jugendbeauftragten Jörg Edelmann wurde die Idee vorgetragen, U18-Wahlen in Wassertrüdingen anzubieten. Das Stadtmarketing und Tourismus hat daraufhin Informationen beim Bayerischen Jugendring eingeholt.

Möglich wäre es, die U18-Landtagswahl im Zeitraum vom 21. bis 29. September 2023 vor der Europawahl im Juni 2024 durchzuführen. Hierbei handelt es sich um eine Wahlsituation für Menschen, die aus Altersgründen nicht wählen dürfen. Voraussetzung ist es, ein Wahllokal einzurichten und dieses online zu registrieren. Informationsmaterial und Merchandise werden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Wenn möglich, dann sollen die Kinder und Jugendlichen so viel wie möglich in die Vorbereitung eingebunden werden. Jedes Wahllokal kann selber entscheiden, wie viel Zeit in die Vorbereitung auf die U18-Wahl investiert werden kann. Um die Kinder und Jugendliche näher an die Politik heranzuführen und damit sie sich über politische Themen austauschen können, gibt es unterschiedliche Veranstaltungen, die man durchführen kann. Nach der Schließung des Wahllokals müssen die Ergebnisse in die U18-Software eingetragen werden.

### **Diskussion:**

Frau Hempfling geht in einer Präsentation nochmals genauer auf das Thema zur Jugendwahl ein und öffnet zum Ende die Diskussionsrunde.

Frau Bucher möchte wissen, welche Jugendgruppen in dem Fall wählen gehen dürfen. Nur die Jugendlichen, die wohnhaft in Wassertrüdingen sind oder alle Schüler\*innen der Schulen. Herr Edelmann erzählt, dass die Idee der U18-Landtagswahl aus der Jugendbeauftragten Tagung kommt. Er empfindet die Wahl als gute Idee für die Schulen, um die Jugendlichen mit der Politik vertrauter zu machen. Es sollte aber abgeklärt werden, wer tatsächlich mitwählen darf. Herr Kredel sieht bei der Idee der Jugendwahl die Gefahr vor Beeinflussung für die nächste tatsächliche Wahl. Er sieht es kritisch und als Umleitung der eigenen Meinung. Sein Vorschlag wäre es, die Jugendwahl während der richtigen Europawahl stattfinden zu lassen.

Herr Ultsch stellt sich die Frage, wer die Wahl letztendlich organisiert und leitet. Laut Herrn Edelmann soll die Durchführung die Schule übernehmen und die Stadt unterstützend zur Seite stehen. Die Wahl soll hauptsächlich in Jugendtreffs und Schulen durchgeführt werden. Als viel zu kurzfristig empfindet es Herr Schüle, die Schüler gehen jetzt in die Ferien und daher ist keine gute Aufklärung möglich. Frau Oberhauser findet die Idee der Wahl gut, aber nur in Zusammenarbeit mit den Schulen.

### **Beschluss:**

Der Jugend- und Kulturausschuss stimmt der Durchführung der U18-Landtagswahl zu. Im Vorfeld werden Rektoren der Realschule und Mittelschule in Unabhängigkeit gefragt, ob es möglich ist.

**Mehrheitlich beschlossen Ja 7 Nein 1 Anwesend 8**

## **8      Veranstaltungen 2024**

---

### **Sachverhalt:**

Das Stadtmarketing und Tourismus schlägt vor, die städtischen Veranstaltungen im Jahr 2024 wie folgt zu terminieren:

- Kunsthandwerkermarkt Sonntag, 5. Mai 2024
- Heimat- und Volksfest Freitag, 24. Mai bis Montag, 27. Mai 2024
- Poetry Slam Freitag, 14. Juni 2024
- Thailandfest Samstag, 20. Juli bis Sonntag, 21. Juli 2024
- Gamping Freitag, 09. August bis Sonntag, 11. August 2024
- Altstadtgenuss-Markt Samstag, 7. September und Sonntag, 8. September 2024 evtl. mit Tour de Region Hesselberg
- Adventsdorf Freitag, 29. November bis Sonntag, 1. Dezember 2024
- Vereinsbude ab Mittwoch, 4. Dezember 2024

Zudem würden es die Aussteller des Kunsthandwerkermarktes befürworten, das Veranstaltungsende auf 17 Uhr (statt 18 Uhr) vorzulegen. Beim diesjährigen Kunsthandwerkermarkt waren zwischen 17 und 18 Uhr noch kaum Besucher anwesend, so dass das Stadtmarketing und Tourismus die Änderung bejaht.

Bei der Festlegung der Termine wurden sonstige Veranstaltungen in Wassertrüdingen berücksichtigt, welche in einem festen Turnus stattfinden.

### **Diskussion:**

Frau Oberhauser fragt sich, wieso das Thailandfest nächstes Jahr ein Wochenende früher stattfinden soll. Frau Dauer erläutert, dass jedes Jahr die Oettinger Kirchweih als Gegenveranstaltung an dem Wochenende ist und wir Material wie Bierbänke von Oettinger beziehen. Um wieder mehr Schirme und Garnituren zu erhalten, wäre eine Verschiebung sinnvoll. Darüber hinaus findet ebenfalls an dem Wochenende immer See in Flammen am Altmühlsee statt, welche viele Besucher

anzieht und das AKF ist nächstes Jahr bereits Ende Juni. Daher wolle man die große Lücke zwischen den Veranstaltungen etwas schließen.

Herr Andreas Böhler hätte gerne mehr Veranstaltungen mit Musikern und Bands und Frau Mahnke eine Eröffnungsfeier zur Bahnreaktivierung 2024. Frau Oberhauser wirft in den Raum, dass sie gerne den Altstadtgenussmarkt unter einem anderen Namen in den Parkanlagen hätte. Dadurch würden die Gartenschauanlagen wieder mehr bespielt werden. Herr Kredel empfindet den Altstadtgenussmarkt als nichts Besonderes. Besser wäre es, die Kirchweih wieder mehr zu beleben. Leider kommt von der örtlichen Gastronomie nicht viel Input. Eine Kirchweih ohne Gastronomie ist schwierig. Auch Herr Edelmann findet, dass die Kirchweih sehr untergegangen ist und wünscht sich eine größere Bewerbung der Veranstaltung. Frau Bucher fordert den Fokus auf Veranstaltungen mit mehr Qualität. Sie schlägt eine Verbindung der Kirchweih und des Altstadtgenussmarktes vor. Die Verbindung der Tour de Region Hesselberg mit dem Altstadtgenussmarkt braucht es ihrer Meinung nach nicht. Außerdem stellt sie sich die Frage, ob die Stadt die Veranstaltung Gamping noch braucht. Die Kooperationspartner sollen behalten werden, jedoch als Kombination mit dem Ferienprogramm.

### **Beschluss:**

Der Kultur- und Sozialausschuss stimmt den vorgeschlagenen Terminen des Stadtmarketing und Tourismus zu. In der nächsten Sitzung sollen die Veranstaltungen im Detail besprochen werden.

**Einstimmig beschlossen Ja 8**

## **9 Nachbesprechung Volksfest**

Herr Schülein beginnt die Gesprächsrunde und ist der Meinung, wenn Herr Kübler wieder nach Wassertrüdingen kommt, sind Änderungen notwendig. Er stellt sich auch die Frage, ob es überhaupt sinnvoll ist, wenn er Kübler das Volksfest nochmal ausrichtet. Die Überlegung ist auch da, ob man nicht nach einem neuen Festwirt fürs Festzelt Ausschau hält, Musik und Schausteller selbst organisiert und das Essen und Trinken an erfahrene Gastronomen abgibt. Herr Edelmann unterstreicht die Aussagen von Herrn Schülein, stellt sich aber auch im gleichen Zug die Frage, ob für 2024 überhaupt noch ein anderer Festwirt zur Verfügung steht. Ein kleines Festzelt mit einer Kapazität von 1000 Personen würde seiner Meinung nach schon reichen. Die Bewirtung an Externe zu vergeben befürwortet auch Herr Böhler.

Die Ideen die Ortsteile, sowie die Vereine mit einzubeziehen werden auch genannt. Frau Bucher schlägt vor einen Abend für die Bevölkerung zu organisieren, indem sie die Möglichkeit haben Ideen und Missstände vorzubringen. Eventuell lassen sich dadurch die Meckereien der Bürger abwägen.

Der Vertrag mit Herrn Kübler hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Vorerst soll man in der Nachbesprechung die Forderungen für das nächste Jahr stellen und prüfen, ob eine Zusammenarbeit Sinn macht.

### **Beschluss:**

Eine Nachbesprechung mit Festwirt Kübler wird bis zu nächsten Sitzung erfolgen.

### **Zurückgestellt**

## **10 Sonstiges – Wünsche und Anträge**

Herr Decourt hat per E-Mail den Antrag gestellt über die unverhältnismäßige Lautstärke am AKF zu reden. Herr Ultsch vertagt diese Anfrage auf die nächste Sitzung, da noch nicht alles zur Veranstaltung aufbereitet wurde. Dem Veranstalter des AKF war die Lautstärke selbst zu laut.

Darüber hinaus wurde der Wunsch geäußert, dass die Inklusionsbeauftragten eine frühzeitige Einladung zum nächsten Kultur- und Sozialausschuss bekommen.

Der NICHTÖFFENTLICHE Punkt TOP 3 wurde einstimmig wegen vorzeitiger Abwesenheit eines Ausschussmitgliedes vorgezogen. Nach Besprechung des Punktes wurde die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Stefan Ultsch um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Stefan Ultsch  
Erster Bürgermeister

Schriftführung